

Sobien erschien:

I. **Rauschen, Kleine Kirchengeschichte in Charakterbildern für Obertertia.**
Kart. M —.80

II. **Rauschen, Kirchengeschichte und Bibelkunde für höhere Mädchenschulen und Lyzeen.**
Geb. M 2.40

Früher ist erschienen von demselben Verfasser:

III. **Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen höherer Lehranstalten.**

1. Teil: **Kirchengeschichte.** Vierte, verb. Auflage. (9.—12. Tausend.)
Geb. M 1.90

2. Teil: **Grundriß der Apologetik (für Untersekunda).** Zweite, verb. Auflage. (3.—6. Tausend.)
Geb. M 1.50

3. Teil: **Glaubenslehre.** Dritte, verb. Auflage. (5.—7. Tausend.)
Geb. M 1.90

4. Teil: **Sittenlehre.** Zweite, verb. Auflage. (3. bis 5. Tausend.)
Geb. M 1.60

Ferner:

Apologetik als Anhang zur Glaubenslehre für die Prima höherer Lehranstalten. (3. bis 4. Tausend.)
Kart. M —.80

Diese Lehrbücher liefere ich nur bar. Bei der Verschreibung bitte ich genau die Ausgabe anzugeben.

IV. **Bonner Studien z. Englischen Philologie.** Herausgegeben von R. D. Völbring
H. 1: **A Phonology of The North-Eastern Scotch Dialect on an Historical Basis** by Heinrich Mutschmann. M 3.—

Mit Heft 25 sind die Bonner Beiträge abgeschlossen und treten an deren Stelle die

Bonner Studien zur englischen Philologie.

Ich bitte, die Kontinuationsliste für die Bonner Beiträge in die **Bonner Studien zur englischen Philologie** abzuändern und die Hefte je nach Erscheinen den Abnehmern der Bonner Beiträge zur Fortsetzung zu liefern.

Den Abnehmern der Bonner Beiträge ist bereits das neue Serienheft à cond. geliefert worden.

V. **Beiträge zur Literatur- und Kulturgeschichte des Rheinlandes.** Hrsg. v. Dr. Gogen. Bd. II: Stahl, Dr. G., P. Martin von Cochem und das »Leben Christi«. Ein Beitrag zu Geschichte der religiösen Volksliteratur.
Ca. M 4.50

Ich bitte à cond. zu verlangen, da ich unverlangt nicht sende.

Bonn.

Peter Hanstein,
Verlagsbuchhandlung.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 76. Jahrgang.

Neuauflagen

Sobien sind erschienen:

Die Wiefenzwerge

Bilder und Text von
Ernst Kreidolf

3. Auflage. 11. bis 15. Tausend. Preis M. 3.—

Dieses Bilderbuch gehört zu den schönsten, die wir haben. In den Bildern lebt eine feine und ungemein reizvolle Poesie. Es ruht auf ihnen der ganze Zauber der sommerlichen Wiese. Die ganze Zartheit und Vertrautheit des deutschen Volksmärchens.

Urteile:

Der Kunstwart. Ein echtes Kinderbuch ohne jede Künstelei, reich an Innerlichkeit und voll starken Naturgefühls.

Neue Pädag. Zeitung. Der geniale Künstler hat diesmal die Lieblingsgestalten der Kinderwelt, das Völkchen der Zwerge, zum Gegenstand seiner farbenprächtigen, bildlichen Darstellungen ertoren und schildert uns dessen Leben und Treiben, Leiden und Freuden mit solch drolligem, erfrischendem Humor und mit solcher feiner Naturbeobachtung, wie das bisher nur wenigen Künstlern gelungen ist. An den künstlerischen Bildern ist die Einfachheit zu loben, alles Überflüssige ist ferngehalten. Die Kinder werden an den drolligen Bildern ihre helle Freude haben.

Jugendschriften-Warte. In seiner genialen Weise zaubert Kreidolf, von Humor sprudelnd, uns das reizende Märchen von den »Wiefenzwergen« vor die Seele. Frisch, urwüchsig, packend rollt sich die höchst originelle Handlung ab. Deutsch möchten wir diese Kunst im besonderen Sinne nennen, deutsch bis ins Mark.

Die schlafenden Bäume

Ein Märchen mit farbigen Bildern in Versen von
Ernst Kreidolf

2. Auflage. 7. bis 12. Tausend. Preis M. 2.—

Urteile:

Der Kunstwart. In seinem neuesten Kinderbuch »Die schlafenden Bäume« hat Kreidolf nach Bild wie Text wieder von seinem Besten gegeben, wir empfehlen dieses köstliche Werkchen entschieden für Jung sowohl wie Alt.

Badische Schulzeitung. Kreidolfs einzigartige, herbe, manchmal nahezu bizarre Kunst ist nicht nach jedermanns Geschmack. Aber niemand sollte versäumen, diesen durchaus selbständigen Künstler kennen zu lernen und sich wiederholt mit seinen Darstellungen eigener Märchengedanken oder Kinderszenen zu befassen.

1 bis 2 Probeexemplare mit 40 % bar.

Weißer Zettel liegen bei.

Verlagsprospekte gratis!

Verlag Hermann & Friedrich Schaffstein i. Köln